

# Persönliches Budget

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Referent: Martin Bothner, Stadt Stuttgart

Die **soziale Rehabilitation (Teilhabe)** ist nicht ein Teilbereich  
wie die

- medizinische
- schulische
- berufliche

Rehabilitation, sondern das **Ziel** aller Rehabilitationsleistungen

11/2007 SOZIALE PSYCHIATRIE

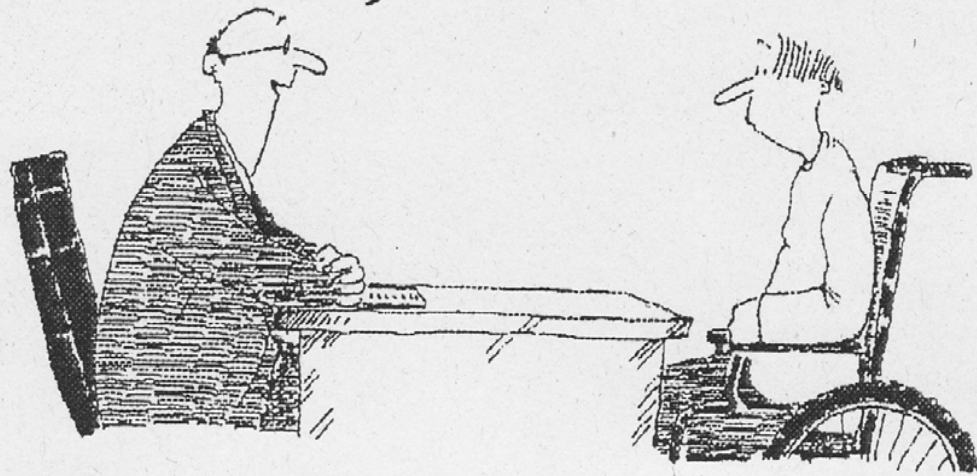
COMMUNITY LIVING



# Bedarfe und Teilhabeleistungen

- Viele Menschen sind in Ihrer Teilhabe eingeschränkt durch Schwierigkeiten bei der
- Erledigung ihrer Angelegenheiten
- Selbstständigem Leben und Wohnen
- Umgang mit Behörden und rechtlichen Dingen
- Gesellschaftliche Isolation
- Grundgedanke ist Hilfe zur Selbsthilfe (Erhaltung, Förderung oder Wiederherstellung von Selbstbestimmung und Selbstständigkeit) durch Leistungen der Eingliederungshilfe

IHR PERSÖNLICHES BUDGET  
HEISST SO, WEIL ICH PERSÖNLICH  
FÜR SIE DARÜBER VERFÜGE



© 2008

# **Unterstützung zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Abs. 2 Nr. 7 SGB IX)**

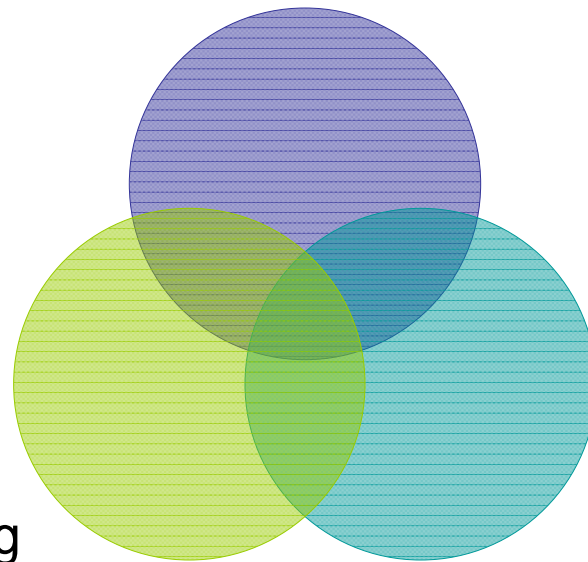
- Grundsätze der Eingliederungshilfe:
- Nachweis der wesentlichen Behinderung
- Deckung des behinderungsbedingten Mehrbedarfes
- keine Altersbegrenzung
- individuelle Bedarfe für Antragsteller/in
- Berücksichtigung von vorrangigen Leistungen

# Schwierigkeiten in der Praxis

- Anträge sind oft recht allgemein gestellt, konkrete Bedarfe müssen nachgefragt und ermittelt werden.
- Beantragte Leistungen sind nicht budgetfähig, z.B. Verrichtung alltäglicher Bedarfe anstelle des Hilfesuchenden (Übernahme von Einkäufen etc.)
- Komplexe Sachverhaltsermittlung (Hilfebedarf ? Pflegeleistungen ? Assistenz ? Anbieter ? Sozialhilferechtlicher Bedarf ? Bereits erbrachte Leistungen z.B. betreutes Seniorenwohnen ? Freiwillige Leistungen ? Trägerübergreifendes Budget ?)

# Welcher Bedarf ist welchem Leistungsbereich zuzuordnen ?

Eingliederungshilfe



ALG II

Grundsicherung

Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zur Pflege

# **Bedarfssituationen von Menschen mit Behinderungen**

- **Kinder und Jugendliche**
- Familienentlastende Dienste, ambulante Betreuung im Haushalt, Besuch von altersentsprechenden Gruppenangeboten, Ferienbetreuung
- **Erwachsene im Arbeitsleben bzw. mit Teilnahme an einer Tagesstruktur**
- Wohnen, Arbeit, Freizeit
- **Ältere pflegebedürftige Menschen**
- Wohnen, pflegerische Versorgung, Freizeit

# Budgetfähige und teilhabefähige Leistungen

- Bedarf außerhalb des Haushaltes bei Bettlägerigkeit ?
- Mehrbedarfzuschlag in der Grundsicherung ?
- Verrichtung alltäglicher Hilfebedarfe anstatt bzw. anstelle des Antragstellers ?
- Mobilität: Freiwilligkeitsleistung Taxigutscheine ?
- Häufigkeit der Teilnahme (Begleitung) an Veranstaltungen ?
- Beratung zu Fragen der pflegerischen & medizin. Versorgung ?
- Beratung zu Möglichkeiten d. Verbesserung der Freizeitgestaltung ?
- Hilfen zum betreuten Seniorenwohnen ?
- Telefonkosten, Mietkosten für behindertengerechte Wohnung
- Therapien

# Vorgehensweise

- Standardisierte Verfahren - Ablaufplan
- Zentrale Bearbeitung
- frühzeitige Einschaltung des Fallmanagements
- gute Kooperation der Dienststellen innerhalb der Behörde
- rascher Austausch von Information
- mehr und konkretere Informationen über PB und den Ablauf der Prüfung an die Beteiligten

...dann klappt´s  
mit dem Wachstum des Persönlichen Budgets,  
...herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

